



2

Tümpel und Streuobstwiese bei Reutles (2,7 ha)

Da der Galgensee beim Ausbau der B4 nach Erlangen zugeschüttet wurde, hat der Bund Naturschutz Nürnberg diesen Tümpel mit angrenzender Wiese als Ersatzbiotop angelegt. Hier gibt es immer etwas zu sehen: Im Frühjahr brüten die Blässhühner, im Sommer leuchtet der gelbe Ginster, im Herbst hängen die Bäume voller Obst und im Winter stehen die Rohrkolben noch immer im flachen Wasser des großen Weiher. Im Sommer mähen BN-Aktive mit der Sense die Streuobstwiese, im Herbst ist Obstbaumschnitt und Ernte.



1

Streuobstwiese bei Kleingründlach (0,7 ha)

Die Tiere, wie Rebhuhn und Kiebitz, fühlen sich auf dieser Herbstwiese mit Hecken und Obstbäumen besonders heimisch, obwohl sie sich inmitten intensiv genutzter Agrarlandschaft befindet. Im Herbst sind die Äpfel, Pflaumen und Mirabellen reif und es ist Zeit, das Gras zu mähen. Die Weidensträucher werden, falls es notwendig ist, erst im Winter geschnitten.

Biotope des Bundes Naturschutz

19 Obstwiese Schweinauer Buck
2014 übernahm der BUND Naturschutz für die alte Obstwiese am Schweinauer Buck die Patenschaft. Zahllose Bäume waren hier im Lauf der Jahre eingegangen. Nun will der BN in Kooperation mit SÖR und der Ahmadiyya-Gemeinde Bäume nachpflanzen und die Wiese dauerhaft erhalten. Rebhühner und seltene Schmetterlinge brauchen die vielfältige Biotopstruktur.



19

Bahnhofswaldchen Eibach (2,7 ha)

Dieses Birken-Kiefernwaldchen gibt den Eibachern einen grünen Ausblick und schützt sie vor Lärm und Abgasen angrenzender Verkehrswege. Um den Totholzanteil hier zu erhöhen wurden 30 Pappelstämme in Katzwang gefällt. Sie trennen jetzt das Waldchen von den „wildem“ Parken. Insekten, wie die Holzschlupfwespe, danken es. Auch 28 heimischen Vogelarten bietet dieser Wald ein Zuhause.



17

Obstwiese und Heidefläche Eibach (1,3 ha)

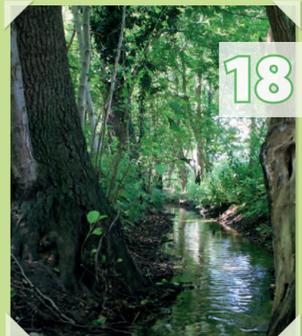
Auf dem trockenen Sandmagerrasen gedeiht eine beeindruckende Blütenvielfalt. Rispenflockenblume, Große Fetthenne und Kleine Königskerze weisen auf den nährstoffarmen Boden hin. Da hier die vom Aussterben bedrohte Sand-Grasnelke noch zahlreich vorkommt, steht die Fläche unter Naturschutz. Die BN-Ortsgruppe Eibach konnte diese Wiese im April 2005 erneuern und vergrößern. Zusätzliche Obstbäume wurden gepflanzt und abgestorbene ersetzt.



16

18 Röthenbacher Landgraben (1,5 ha)

Hierbei handelt es sich um ein kleines Teilstück entlang des Röthenbacher Landgrabens, der seit März 2000 wieder Wasser führt. Die Böschung wird von Eichen, Weiden und Pappeln gesäumt. Den Schnitt der Obstbäume und der Hecke schichtet die Ortsgruppe zu einem Reisighaufen auf, der Igel und anderen Kleintieren Unterschlupf gewähren soll.



18

5 Marienbergpark (3,6 ha)

1985 wurde vom BUND Naturschutz und von der Stadtverwaltung ein für Nürnberg typisches Sand-Biotop mit Gräben und einem Weiher im westlichen Teil des Marienbergparks geschaffen. Diese offenen Sandflächen bieten vor allem den heute sehr seltenen Knoblauchkröten einen optimalen Lebensraum. Jährlich müssen daher Ufergehölze und Kopfweiden geschnitten werden, denn die Lurche brauchen sonnige Tümpel mit Sandstrand.



6

6 Biotope im östlichen Pegnitztal (3,4 ha, ca. 15.000 m² Wasserfläche)

Von 1986 bis 1991 wurden vom BUND Naturschutz in Zusammenarbeit mit der Stadt Nürnberg in der Pegnitztaue zwei Altwasserbiotope und ein flacher Weiher geschaffen. Bis heute hat sich dort eine richtige Auenlandschaft entwickelt, in der sogar der Blauschimmernde Eisvogel zu beobachten ist. Seit 2004 haben auch Biber in dem neuen Urwald wieder ein Rückzugsgebiet.



7

7 Goldbach Metthingweiher – Tierbeobachtungshaus

Einen weiteren kleinen „Urwald“ pflegt der BN am Goldbach. Seit 2013 steht zudem am benachbarten Metthingweiher das BN-Tierbeobachtungshaus. Schulklassen und Kindergruppen können hier Vögel, Wildbienen und Hummeln entdecken.



8

8 Goldbach Valznerweiher (1,4 ha)

Vom Valznerweiher, am Goldbach entlang, bis an die Häuser von Zabo reicht eines der vielfältigsten Biotope des BUND Naturschutz. Am Bachlauf stehen mächtige Weiden und Erlen, daneben blütenreiche Stauden wie Sumpfstorchschnabel, Waldsimse und Rohrglanzgras. Im Sommer beeindruckt zudem noch die Vielfalt der bunten Schmetterlinge über den Hochstauden. Jährlich greift die BN-Ortsgruppe Zabo zur Sense, um den Lebensraum schonend zu pflegen.



10

Fischbach (2 ha)

Seit 2004 hat der BUND Naturschutz diese Wiese im Landschaftsschutzgebiet „Eisweiherweg“ gepachtet. Grau-Weiden, Wiesenknopf und die geschützten Heide-Nelken sind hier zu finden. Am Wiesengraben wurden mehrere kleine Tümpel ausgehoben. Außerdem hat die Ortsgruppe eine Streuobstwiese mit alten Obstsorten angelegt.



11

11 Heidefläche mit Wäldchen bei Kornburg (0,6 ha)

Anfang 2004 wurde dem BUND Naturschutz von Frau Susanna Popp diese vielfältige Biotopfläche nördlich von Kornburg geschenkt. Angesichts der großzügigsten Spenden, die der BN jemals erhalten hat. Vor dem kleinen Wäldchen aus knorrigen Kiefern liegt eine Brachfläche, auf der noch die gefährdete Sand-Grasnelke wächst. Außerdem fühlen sich auf der sonnigen Sandfläche u. a. die geschützte Zauneidechse, der Warzenbeißer und die Blindschleiche wohl. Die BN-Ortsgruppe „Der Nürnberger Süden“ kümmert sich intensiv um die Pflege.

9 Orchideenwiese bei Langwasser (1,2 ha)

Seit dem Frühjahr 1997 ist diese Freifläche unter der Obhut des BUND Naturschutz. Sie ist teils von Rainfarn und anderen Stauden bewachsen, teils von Weiden und jungen Bäumen bedeckt. In einer feuchten Mulde hat das Gefleckte Knabenkraut wohl seinen letzten großen Standort im Stadtgebiet. Die BN-Ortsgruppe mäht daher jedes Jahr die Wiese und schneidet Gehölze zurück.



9

Heideflächen südlich Kornburg (ca. 4 ha)

Dank großzügiger Spenden von BN-Mitgliedern und finanzieller Förderung des Naturschutzprojekts „SandAchse Franken“ und des Bayerischen Naturschutzfonds konnte der BN seit 2003 südlich von Kornburg seine ersten eigenen Flächen kaufen. Alle anderen Biotope waren bisher von der Stadt Nürnberg gepachtet oder überlassen. Auf diesen Flächen entstanden typische Sandheiden, die vielen bedrohten Tieren und Pflanzen Heimat bieten. 2014 hat hier erstmals die vom Aussterben bedrohte Heidelerche gebrütet.



12

Hofgärtchen

Im Frühjahr 2013 wurde ein vergessener Hinterhof in der Nürnberger Altstadt wiederentdeckt und mit Hilfe von Paletten-Beeten in eine blühende Oase verwandelt. Anwohner können die Patenschaft für jeweils ein Beet übernehmen und es nach eigenen Vorstellungen gestalten. Dadurch entstand eine große Vielfalt an Pflanzen, die auch viele Insekten und Vögel, wie z.B. Stieglitze anzieht. Kohlmeisen brüten in den aufgehängten Nistkästen, Insektenhotels wurden aufgestellt, und für die erholungssuchenden Städter stehen Bänke bereit.



13

a) Heilkräutergarten Hallertor

Im Bereich nördlich des Hallertors betreut der BUND Naturschutz einen beeindruckenden Heilkräutergarten. Fast 100 verschiedene Pflanzenarten werden hier kultiviert. Wie in einem botanischen Garten kann der Besucher anhand der Schilder Namen und medizinische Wirkung erkennen.

a) Heilkräutergarten Hesperidengarten

Seit 2014 betreut der BUND Naturschutz auch einen historischen Hesperidengarten in der Johannisstraße. Nun soll in diesem Zeugnis barocker Gartenkultur ein kleiner Schaugarten für Heilkräuter entstehen.



14

Krottenbach (0,5 ha)

Am Rand des Rednitzparks betreut der BUND Naturschutz einen sehr abwechslungsreichen Lebensraum. Es findet sich hier ein Graben mit Schilfgürtel, Tümpel und Auwald. Außerdem hat der BN den unterirdisch verrohrten Krottenbach hier wieder befreit und ein natürliches Bachbett angelegt.



15



Warum Biotoppflege?

Sinn und Zweck der Biotoppflege ist es, seltene Lebensräume zu erhalten und gefährdete Tier- und Pflanzenarten zu schützen. Durch die Zerstörung der Landschaft und die Intensivierung der Landwirtschaft verschwanden wichtige Lebensräume für Tiere und Pflanzen. Beseitigt wurden Streuobstwiesen, Feldgehölze und Ackerraine. Der Einsatz von Pestiziden und die Spezialisierung auf wenige Pflanzensorten verringerte die Vielfalt der angebauten Früchte. Zudem ging die Dynamik der Naturlandschaft verloren: Flusslandschaften wurden gebändigt, wertvolle Feuchtgebiete gingen somit verloren.



Helfen Sie mit!

Die ehrenamtlichen Helfer des BUND Naturschutz, wie z.B. Aktive der Ortsgruppen, des Arbeitskreises Naturschutz in der Stadt oder die Obstbaumpaten, kümmern sich das ganze Jahr um „ihr“ Biotop. Sie sehen nach, welche Wirkung die Pflege zeigt und räumen auch mal den Müll weg. Diese schwierige Arbeit macht aber in Zusammenarbeit mit Gleichgesinnten viel Freude. Wenn Sie glauben, dass Sie ein paar Stunden Ihrer Freizeit aktiv im Grünen verbringen möchten, dann rufen Sie uns doch einfach an – wir freuen uns über jede helfende Hand (Tel. 0911 / 45 76 06 oder info@bund-naturschutz-nbg.de)! Biotop des BUND Naturschutz bieten Tieren und Pflanzen eine Heimat in der Großstadt und den Menschen Naturerfahrung und Entspannung. Jede Spende ist steuerlich absetzbar. Spendenkonto: Sparkasse Nürnberg BIC: SSKNDE77 | IBAN: DE75 7605 0101 0001 0085 51

Lebensräume erhalten und neue schaffen

Biotop in unserem Verständnis sind Flächen, die der Natur überlassen bleiben sollen. Ohne Pflege oder Nutzung würden sie sich langsam verändern: Magerrasen oder Feuchtwiesen zu Wald, Streuobstwiesen zu Gehölzinseln usw. Die Kulturlandschaft würde noch ärmer. Deshalb pflegen freiwillige BUND-Naturschutz-Helfer trockene Heideflächen bei Kornburg. Im Knoblauchsland wurden auf einer Streuobstwiese hochstämmige Obstbäume eingepflanzt und das Eibacher Bahnhofswaldchen erhielt einen naturnahen Waldrand aus Sträuchern.



Diese Broschüre wurde mit großzügiger Unterstützung der Kost-Pocherschen-Stiftung gedruckt. Der BUND Naturschutz bedankt sich dafür ganz herzlich.
BUND Naturschutz Nürnberg,
Endterstraße 14, 90459 Nürnberg,
E-Mail: info@bund-naturschutz-nbg.de
Homepage:
www.nuernberg-stadt.bund-naturschutz.de
Tel.: (0911) 457606
Text: G. Brunner, W. Dötsch
Bilder: G. Brunner, W. Dötsch, I. Liebscher, G. Krompholz
Stand: 2015



Was tun wir noch für die Natur?

Hilfe für Amphibien

Seit fast 30 Jahren kümmern sich BN-Aktive an gefährdeten Straßen um den Schutz von Erdkröte & Co. Die Tiere werden dort auf der Wanderung zu ihren Laichgewässern im Frühjahr oft zu Hunderten überfahren. Schutzzäune wurden aufgebaut, sowie neue Laichgewässer und Amphibien-Tunnel initiiert. Zigttausende von Lurchen konnten so vor dem sicheren Verkehrstod bewahrt werden. Aktuell sorgt der BUND Naturschutz am Dutzendteich und an zwei Tümpeln bei Kornburg für eine sichere Straßenüberquerung. Dafür sind unsere Aktiven nachts bei jedem Wetter unterwegs.



Bäche – Lebensadern in der Stadt

Wie feine Adern durchziehen mehr als 80 kleine Bäche und Gräben mit einer Gesamtlänge von 165 km das Stadtgebiet. Manche sind intakt, frei fließend und mit begleitenden Erlen. Oft sind sie jedoch begradigt und in Beton verschalt. Deshalb greifen BN-Aktive in Kooperation mit der AGENDA 21 zur Schaufel, beseitigen Rohre, Staustufen, Betonrinnen und geben den Bächen wieder einen naturnahen Verlauf. Z.B. haben wir am Krottenbach, Goldbach, Langwasserbach und am Eichenwaldgraben der Natur wieder Platz geschaffen. Fische und Kleintiere können nun wieder ungehindert bachaufwärts wandern. Sumpfdotterblumen, Schilf und Weidenbüsche breiten sich an den neuen Ufern aus. Seit dem Start des Gewässer-Projekts im Jahr 2000 hat sich der BN an 1.900m Bachrenaturierung beteiligt.

Schutz für den Reichswald

Mit fast 25.000 ha ist der Nürnberger Reichswald nicht nur einer der größten Wälder Bayerns, sondern als „Grüne Lunge“ auch unverzichtbar für die Großstadt. Der BUND Naturschutz setzt sich wie kein anderer Verband für den Schutz des Reichswaldes ein. Dank unseres Einsatzes können Sie heute noch durch Waldgebiete wandern, die schon lange als Betonwüsten verplant waren. Drei Waldlehrpfade in Eibach, Langwasser und in Ziegelstein wurden von unseren Ortsgruppen angelegt. Diese zeigen eindrucksvoll die Vielfalt und ökologische Bedeutung des Waldes.



Bitte per Post oder per Fax 09 11/44 79 26 an den Bund Naturschutz senden!

Ja, ich will mich für den Natur- und Umweltschutz einsetzen...

...und erkläre hiermit meinen Beitritt zum Bund Naturschutz in Bayern e.V.

Vorname	Name
Straße, Haus-Nr.	
PLZ/Wohnort	
Telefon	E-Mail
Beruf oder Schule, Verein, Firma	Geburtsdatum
Datum	Unterschrift (Bei Minderjährigen die Erziehungsberechtigten)

Jahresbeitrag

<input type="checkbox"/> Einzelmitgliedschaft ab € 48,00	<input type="checkbox"/> Jugendliche, Studenten, Schüler, Lehrlinge, Teilnehmer am Bundesfreiwilligendienst und Vergleichbare (ermäßig) ab € 22,00
<input type="checkbox"/> Familien ab € 60,00 (mit Jugendlichen bis einschl. 21 Jahren)	<input type="checkbox"/> Schulen, Vereine, Firmen ab € 70,00
<input type="checkbox"/> Personen mit geringem Einkommen ab € 22,00 (Selbsteinschätzung, auf Antrag)	<input type="checkbox"/> Ich unterstütze den BN freiwillig zusätzlich mit einem Betrag von jährlich
<input type="checkbox"/> Senioren-(Ehe-)Paare mit geringem Einkommen ab € 30,00 (Selbsteinschätzung, auf Antrag)	<input type="checkbox"/> 15,- <input type="checkbox"/> 30,- <input type="checkbox"/> 50,- ... Euro

Bei Familienmitgliedschaft bitte ausfüllen: (mit Jugendlichen bis einschl. 21 Jahren)

Name des Ehepartners	Geburtsdatum
Name des 1. Kindes	Geburtsdatum
Name des 2. Kindes	Geburtsdatum
Name des 3. Kindes	Geburtsdatum

Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom BUND Naturschutz in Bayern e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN (Ihre IBAN finden Sie auf Ihrem Kontauszug)

Name des Kontoinhabers (falls abweichend vom Mitgliedsnamen)

Datum Unterschrift



Geworben? Ja, von:

Name	Vorname
Straße, Haus-Nr.	
PLZ/Wohnort	
E-Mail	
Mitgliedsnummer	

Ich möchte eine Werbepremie. Infos unter www.bund-naturschutz.de/praemien und bei jeder BN-Kreisgruppe.

Ich möchte keine Prämie, verwenden Sie den Betrag für den Naturschutz.

Ihre persönlichen Daten werden ausschließlich für Vereinszwecke elektronisch erfasst und – gegebenenfalls durch Beauftragte des Bundes Naturschutz e.V. – auch zu verwandtschaftlichen Informations- und Werbepurposen verarbeitet und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte findet nicht statt.

Biotop des BUND Naturschutz Nürnberg



unterstützt von



Natur
in unserer Hand

www.nuernberg-stadt.bund-naturschutz.de